

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 27. [5. 1915]

Rodaun, 27^{ten} abends.

mein lieber Arthur, wir mußten damals Olga abfragen, so leid es uns tat, weil ich annehmen mußte, das ich den darauffolgenden Tag würde nach Polen abzugehen haben. Indeffen hat sich dies von Woche zu Woche hinausgeschoben und nun
5 erft gehe ich fort, übermorgen, zunächst nach Tefchen, weiterhin in die besetzten Gebiete. Ich rechne in 2–3 Wochen wieder zurückzusein. Ob ich dann, wie beabsichtigt war, nach Belgien zu gehen haben werde, oder vielleicht in irgendwelchem Auftrage zur italienischen Armee, wird sich ergeben.

Ich grüße Sie und Olga herzlich.

10 Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 571 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »/5 915«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »341« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »353«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.277.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Olga Schnitzler

Orte: Belgien, Italien, Polen, Rodaun, Wien